

# Die Kunst der Wohnkultur

STEINHOFF EINRICHTEN + WOHNEN feiert achtzig Jahre Firmengeschichte, mit dem Fokus auf der Zukunft.



**S**teinhoff, ein Geschäft, das in Hannover jeder kennt, hatte kürzlich einen Grund zu feiern. Das Unternehmen wurde achtzig Jahre jung. Hier von „alt“ zu sprechen, wäre verfehlt, denn in seiner langen Geschichte hat es Steinhoff immer wieder geschafft, sich neu zu erfinden. Eines ist geblieben: Die Firma ist immer noch ein Familienunternehmen, mittlerweile in dritter Generation geleitet von Anand Steinhoff. Er zeigt eine Schwarzweiß-Fotografie des ersten Lieferwagens vor dem ersten Geschäft: „So haben meine Großeltern Heinz und Else Steinhoff im Jahr 1936 einmal angefangen.“ Heinz war Tischler, der selbst Möbel anfertigte und in einem gemieteten Ladenlokal am Schwarzen Bär in Linden verkaufte. Nach dem Krieg wollten sich viele Hannoveraner dann neu einrichten. Auch Steinhoff profitierte vom Wirtschaftswunder. In der Innenstadt wurde ein eigenes Geschäftshaus gebaut, und die Firma zieht um. Von 1957 bis 1989 wurde Steinhoff in der Karmarschstraße die Adresse für modernes Möbeldesign aus Skandinavien, dem damaligen Zeitgeist entsprechend. Die zweite Generation, Anands Vater Peter Steinhoff, baut 1989 erneut, diesmal am Braunschweiger Platz. Der futuristische Aluminiumbau mit der roten Stangenskulptur war damals Stadtgespräch in Hannover und wurde zu Steinhoffs Visitenkarte. Er ist der beste Beweis für die hauseigene Maxime, dass man mit wirklich gutem Design immer richtig liegt und der perfekte Showroom für die hochwertigen Produkte, die hier auf rund 1600 Quadratmetern präsentiert werden.

Bereits unter der Leitung von Peter Steinhoff hat sich das Einrichtungshaus in anspruchsvollen Käuferkreisen einen Namen erarbeitet. Arztpraxen, Anwaltskanzleien, Restaurants, Kliniken, Versicherungen, Vorstandsetagen, Büros der Politprominenz und ungezählte Privathäuser wurden von Steinhoff eingerichtet. Die Referenzliste auf der Homepage liest sich wie ein Wirtschaftsatlas der Region und wird laufend fortgeschrieben.

„Einrichten ist für uns ein Stück Kultur, und unsere Kunden sind Menschen mit einer bestimmten Geschmacksorientierung, die dem Zeitgeist entspricht“, hat Peter Steinhoff einmal in einem Interview gesagt und gleichzeitig betont, dass niemand Schwellenangst haben müsse, denn „egal ob Student oder Vorstandsvorsitzender, jeder wird hier gleich gut bedient“.

Ein Grundsatz, dem auch Anand Steinhoff treu geblieben ist. Der hatte nach dem Abitur eigentlich ganz andere Pläne, entschied sich aber letztlich doch für die Karriere im väterlichen Betrieb und vorher für ein Wirtschaftsstudi-



*Anand Steinhoff, Inhaber und Designer aus Leidenschaft, führt das Unternehmen in der dritten Generation.*





Ein Projekt auf der Insel Föhr: Dort wurde das Haus Steuermann von einer hannoverschen Unternehmerfamilie wieder in den „Uthlandischen Urzustand“ zurückgebaut.

um. Mehrere Jahre lebte er in Italien und spricht fließend italienisch. Er liebt Kunst und Design, ist künstlerisch tätig und hat jetzt eine herausragende eigene Kollektion von Accessoires und Möbeln geschaffen. Seit dem Jahr 2004, als Peter Steinhoff in den wohlverdienten Ruhestand ging, leitet er das Familienunternehmen allein. Zu dem bewährten Grundkonzept hat Anand Steinhoff noch ein paar weitere solide Säulen hinzugefügt. Mit zwei eigenen Firmen widmet er sich intensiv dem Thema Design und spürt neue Trends auf. Im Obergeschoss des Firmensitzes am Braunschweiger Platz hat er 2011 das kleinste Designmuseum Deutschlands eingerichtet. In einem markanten Bau in Mikroarchitektur beschäftigen sich regelmäßig wechselnde Ausstellungen mit den verschiedensten Aspekten von Design. „Das Ziel dabei ist das Zusammenführen von Menschen, nicht nur von ausgestellten Dingen. Das Fördern von Kunst und Erkenntnis. Das Erleben und Diskutieren von Design in jeglicher Art und Form“, fasst Anand Steinhoff sein Anliegen zusammen. Vor jeder Ausstellung wird er selbst zum Kulturjournalisten. Vor laufenden Kameras interviewt er bekannte Persönlichkeiten aus den Bereichen Design und Lifestyle zum Thema. Der Film läuft dann während der Ausstellung.

Und natürlich geht es bei Steinhoff nach wie vor um Möbel, um die Kultur, die Wohnung eines Menschen so einzuordnen, dass er sich darin wohlfühlt. Auch hier hat sich Steinhoff wieder einmal neu erfunden. Heute geht es nicht mehr nur um Möbel und Innenarchitektur, sondern man kann ein sorgfältig geplantes Gesamtkonzept erhalten. Küche, Bad, Beleuchtung, Hauselektronik – ja, auch das Haus selbst oder dessen Umbau sind mit eingeschlossen, sofern der Kunde es wünscht. Dazu arbeiten Anand Steinhoff und sein hochqualifiziertes Team dann mit namhaften Architekten zusammen.

Fotos zeigen eine Reihe von gelungenen Projekten ganz unterschiedlicher Art. Da ist die elegante Stadtvilla, die gewisse Repräsentationspflichten mit der privaten Lebensart einer anspruchsvollen Familie ideal verbindet. Auf Föhr verwandelte sich ein Haus aus dem 18. Jahrhundert in einen weißen Traum – ein Ferienhaus, so klar und wunderschön wie eine Dünenlandschaft. Eine große hannoversche Versicherung hatte den Auftrag erteilt, mehrere Räume nach einem bestimmten Motto einzurichten. Eine Aufgabe, von der Anand Steinhoff begeistert berichtet, denn hier konnten Fantasie und Kreativität voll ausgeschöpft werden, natürlich immer im Dialog mit dem Auftraggeber. Pläne, Zeichnungen,



Fotos: Clara Bahlsen

bis in Detail ausgearbeitete Storybooks lassen die Ideen der Planer lebendig werden. „In Zukunft werden wir mit Virtual-Reality-Technik arbeiten. Das ist zwar aufwändiger, aber lebensechter. Die Kunden können dann in ihrer zukünftigen Wohnung spazieren gehen und zum Beispiel entscheiden, ob sie sich mit blauen oder grünen Wänden wohler fühlen“, kündigt Anand Steinhoff an.

Mit einem Vorurteil räumt er auf. Es gibt keinen „typisch Steinhoff-Stil“, der alle Projekte letztlich gleich aussehen lassen würde. „Wir beraten und planen individuell für den Menschen, nach seinen Vorlieben und Wünschen.“ Bei einem Gang durch die Ausstellungsebenen des Einrichtungshauses gibt es verschiedene Wohnwelten mit vielen Details und Accessoires zu entdecken, die als Beispiel und Anregung gedacht sind. Da gibt es die Wohnung für den Kunstsammler oder die für den bibliophilen Vielleser. Es gibt ein Ambiente für Naturliebhaber oder für den eingefleischten Citybewohner und vieles mehr. Ein Gang durch drei Etagen Steinhoff zeigt viel Schönheit und Ästhetik, bietet jede Menge Inspiration, weckt durchaus auch Wünsche und ist auf jeden Fall ein idealer Ort zur Geschmacksorientierung. Und das ist dann doch „typisch Steinhoff“.



*Beate Roßbach*

Beate Roßbach